

 Bundesministerium
Inneres

Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0336-II/2/a/2018

Wien, am 22. August 2018

Die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Jörg Leichtfried und GenossenInnen, haben am 29. Juni 2018 unter der Zahl 1159/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Auswahl des Titels „Pro Borders“ für die Puma-Übung in Spielfeld“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Wer trägt die Letztentscheidung über die Wahl des Titels „Pro Borders“ für die Puma-Übung?

Die Letztentscheidung über den Titel der Übung – Protection of Borders – abgekürzt „ProBorders“ wurde im Rahmen der Planungsbesprechung im Bundesministerium für Inneres unter Federführung der Einsatzabteilung getroffen.

Frage 2:

Warum wurde für diese Übung ein englischer Titel gewählt und kein deutschsprachiger Titel?

Da auch beabsichtigt war, internationale Beobachter einzuladen wurde auf einen englischsprachigen Titel zurückgegriffen.

Frage 3:

Wann wurde die Entscheidung getroffen, wie die Übung heißen wird?

Diese Entscheidung wurde am 30.05.2018 getroffen.

Frage 4:

Welche Recherchen wurden zu dem Titel „Pro Borders“ im Vorfeld getätigt?

Zum Titel „ProBorders“ als auch zur Langversion „Protection of Borders“ wurden keine Recherchen getätigt.

Frage 4a:

Wurde der Titel „Pro Borders“ auf der Suchmaschine „Google“ eingegeben?

Nein.

Frage 4a i:

Wenn ja, wie wurde intern auf die Ähnlichkeit zum Slogan einer rechtsextremen Gruppe hingewiesen?

Frage 4a ii:

Wenn ja, wer hat entschieden, dass der Name der Puma-Übung trotz der Ähnlichkeit zum Slogan einer rechtsextremen Gruppe beibehalten wird?

Frage 4a iii:

Welche Instanzen wurden über die Rechercheergebnisse informiert?

Entfällt durch die Beantwortung der Frage 4a.

Frage 5:

Ist der Titel „Pro Border“ die Idee des Ministers?

Nein.

Frage 5a:

Wenn ja, hat sich der Minister bei der Wahl des Titels von den rechtsextremen Identitären inspirieren lassen?

Entfällt durch die Beantwortung der Frage 5.

Frage 5b:

Wenn nein, wann wurde der Minister über den Titel informiert?

Meinem Kabinett wurde von den planungsführenden Stellen ein Bericht über den Planungsstatus der Übung am 08.06.2018 übermittelt.

Frage 5c:

Wenn nein, wann hat der Minister dem Titel zugestimmt?

Eine dezidierte Zustimmung zum Titel erfolgte nicht. Der Titel wurde im Rahmen der Berichterstattung zur Kenntnis genommen.

Frage 5c i:

Wurden dem Minister die Ergebnisse einer Recherche, die die Ähnlichkeit zwischen dem Titel der Puma-Übung und dem Slogan einer rechtsextremen Gruppe nachweisen, mitgeteilt?

In Ermangelung einer Recherche fand auch keine Mitteilung über eine solche statt.

Frage 5d:

Wenn nein, war dem Minister bekannt, dass es sich dabei um einen zentralen Slogan der rechtsextremen Gruppe „Identitäre Bewegung“ handelt?

Nein.

Frage 6:

Gab es seitens des Ministeriums Recherchen zu dem Titel?

Seitens des Bundesministeriums für Inneres fand keine Recherche statt.

Frage 7:

Wird es Konsequenzen für jene EntscheidungsträgerInnen oder MitarbeiterInnen geben, deren Idee die Verwendung eines rechtsextremen Slogans war?

Nein.

Frage 7a:

Wenn ja, welche? (Bitte detaillierte Antwort)

Entfällt durch die Beantwortung der Frage 7.

Frage 7b:

Wenn nein, warum nicht?

Den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist kein Vorwurf zu machen.

Frage 8:

Wird eine Schulung für jene EntscheidungsträgerInnen oder MitarbeiterInnen geben, deren Idee die Verwendung eines rechtsextremen Slogans war?

Nein.

Frage 8a:

Wenn ja, wie wird diese aussehen und wann wird sie stattfinden? (Bitte um genaue Angaben)

Entfällt durch die Beantwortung der Frage 8.

Frage 9:

Wird es eine Entschuldigung seitens des Ministers für die Titelwahl geben?

Nein.

Frage 9a:

Wenn nein, warum nicht?

Es besteht kein Anlass für eine Entschuldigung.

Frage 10:

Welche Kosten fielen für die Übung in Spielfeld an? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung aller Kostenpunkte)

Personalkosten	137.390,50 €
Reisekosten/Unterbringung/Verpflegung	88.709,49 €
Sachaufwand	65.761,91 €
Gesamt	291.861,90 €

Frage 11:

Welche Ergebnisse hat die Durchführung der Übung gebracht und welche Handlungsanleitungen ergeben sich seitens des Innenministeriums?

Durch die Übung konnte die Rechts- und Handlungssicherheit im Rahmen des Grenzmanagements deutlich verbessert werden. Dies bestätigt die Notwendigkeit solcher Übungen.

Frage 12:

Inwiefern wurde im Vorfeld der Übung mit den slowenischen Behörden zusammengearbeitet?

Durch Vertreter der Landespolizeidirektionen Steiermark und Kärnten fand im Vorfeld der Übung am 29.05.2018 eine Besprechung mit Vertretern der Republik Slowenien in Maribor statt, in deren Rahmen auch auf die beabsichtigte Übung in Spielfeld Bezug genommen wurde.

Frage 13:

Gab es über die Durchführung der Übung ein Einvernehmen mit der slowenischen Regierung?

Nein.

Frage 13a:

Wenn ja, wie wurde die Einigung herbeigeführt?

Entfällt aufgrund der Beantwortung der Frage 13.

Frage 13b:

Wenn nein, warum wurde keine Zustimmung der slowenischen Regierung eingeholt?

Eine Zustimmung der slowenischen Regierung war nicht erforderlich.

Frage 13c:

Wenn nein, welche Konsequenzen hat das einseitige Durchführen der grenzüberschreitenden Übung für die Beziehungen zu Slowenien?

Es gibt keine Konsequenzen für die Beziehungen zu Slowenien.

Herbert Kickl

